

# Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



## Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1895.	1894.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende Juni . . . . .	2064	2077	— 13
Juli . . . . .	228	167	+ 61
Januar bis Ende Juli . . . . .	2292	2244	+ 48

Bern, den 12. August 1895.

[B.-B. 1895, III, 590.]

Eidg. Auswanderungsbureau,  
*Administrative Sektion.*

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß das in Saas im Grund, Kanton Wallis, bestehende Nebenzollamt auf 31. August nächsthin aufgehoben und an dessen Stelle in Almagel ein neues Nebenzollamt errichtet wird, welches vom 1. September nächsthin an geöffnet sein wird.

Bern, den 13. August 1895.

Schweiz. Oberzolldirektion.

## Bekanntmachung

betreffend

### die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

---

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungs sendungen Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nötigen Instruktionen vom Absender erteilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrollierung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei der Zollstätte, die ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche für Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle die im Freipaß anberaumte Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hierfür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat infolge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 8. August 1895.

Schweiz. Oberzolldirektion.

---

## Verpfändung einer Eisenbahn.

---

Die Verwaltung der **Rhätischen Bahn**, vormals Schmalspurbahn Landquart-Davos, ersucht mit Eingabe vom 18. März d. J. um die Bewilligung zur Verpfändung im I. Rang ihrer im Betrieb stehenden Linie Landquart-Davos (50,545 km. Länge) und der im Bau begriffenen Fortsetzung von Landquart über Chur nach Thusis (circa 40,500 km. Länge) samt Betriebsmaterial und Zubehörenden für einen Betrag von Fr. 9,000,000 behufs Sicherstellung eines zur Rückzahlung der 4 $\frac{1}{2}$  % Anleihen I., II. und III. Emission der Landquart-Davos-Bahn im Gesamtbetrage von **Fr. 4,600,000**, sowie zur Bestreitung eines Theiles der Kosten der im Bau begriffenen Linie Landquart-Thusis und der durch diese Erweiterung bedingten Vermehrung des Rollmaterials zu verwendenden Anleihe im gleichen Betrage.

Von der Verpfändung werden ausdrücklich ausgenommen alle zwar mit der Bahnanlage zusammenhängenden, aber nicht für Bahnzwecke bestimmten Immobilien, z. B. das Hotel Landquart und die Wasserleitung Seewis-Landquart.

Die Verpfändung erfolgt gemäß Art. 7 des Verpfändungsgesetzes unter Vorbehalt der Rechte der bisherigen Obligationäre der Schmalspurbahn Landquart-Davos, soweit dieselben nicht von der ihnen angebotenen Konversion ihrer Titel in solche des neuen Anleihe Gebrauch gemacht und dadurch auf die ihnen vorbehaltenen Rechte bereits verzichtet haben.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren hiermit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **15. August** nächsthin auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrate schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 26. Juli 1895.

Im Namen des schweiz. Bundesrates:

[ $\frac{3}{3}$ ]

**Die Bundeskanzlei.**

---

# Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

## Verzeichnis

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1895/96, beziehungsweise im Wintersemester vom 15. Oktober 1895 bis 14. März 1896, am eidgenössischen Polytechnikum gehalten werden.

Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem eigenen Programme, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird, angekündigt.

Für die Fachschulen I—V liegen bei den Winter- und Sommerankündigungen die Normalstudienpläne zu Grunde, welche durch die Direktion oder die Herren Vorstände bezogen werden können.

### A. Bauschule (7 Semester). Vorstand: Prof. Lasius.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Lasius: Architekturzeichnen. Graf: Ornamentzeichnen nach plastischen Modellen; Modellieren. Rahn: Kunstgeschichte.

2. Jahreskurs. Lasius: Gebäudelehre; Perspektive mit Übungen; Stillehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Zwick y: Ingenieurkunde. (Vakat:) Baumechanik. Graf: Ornamentzeichnen; Figurenzeichnen. Roth: Bauhygiene.

3. Jahreskurs. Bluntschli: Stillehre; Kompositionsübungen. Lasius: Innerer Ausbau; Gebäudelehre. Recordon: Exercices de construction civile. (Vakat:) Allgemeine Rechtslehre. Graf: Figurenzeichnen; Ornamentzeichnen.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Stillehre; Kompositionsübungen; Ornamentzeichnen.

### B. Ingenieurschule (7 Semester). Vorstand: Prof. Gerlich.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Frael: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Becker: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Frael: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik mit Übungen. Weber: Physik. Decher: Topographie. Meyer: Baumaschinenlehre. Becker: Topographisches Zeichnen. Heim: Technische Geologie.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; steinerne Brücken; Übungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Die Foundationen; Konstruktionsübungen. Fliegner: Maschinenlehre. Decher: Geodäsie; geodätisches Praktikum (fakultativ).

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Übungen Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Zschokke. Der Bau am Meere. (Vakat:) Allgemeine Rechtslehre. Wyßling: Elektrische Technologie.

### C. Mechanisch-technische Schule (7 Semester).

Vorstand: Prof. Prásil.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Meyer: Maschinenzeichnen. Treadwell: Chemie. Bamberger und Treadwell: Chemisches Laboratorium (fakultativ).

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Meyer: Maschinenbau und Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie. Tetmajer: Technologisches Praktikum (fakultativ).

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Stodola: Steuerungen. Prásil: Turbinen, Wasserräder und Pumpen; Konstruktionsübungen. Pernet: Anleitung zu physikalischen Übungen; physikalische Übungen. Weber: Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik.

4. Jahreskurs (7. Semester). Tetmajer: Baukonstruktionen in Eisen. Weber: Elektrotechnisches Laboratorium. Stodola: Lokomotivbau; Regulatoren; Maschinenkonstruieren. Prásil: Fabrikanlagen; Konstruktionsübungen. Wyßling: Bau von Dynamomaschinen und elektrischen Centralanlagen, II. Teil.

Freifächer. Escher: Spinnereimechanik; Papierfabrikation. Roth: Gewerbehygiene.

### D. Chemisch-technische Schule.

I. Technische Sektion (7 Semester). Vorstand: Prof. Dr. Lunge.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Bamberger: Anorganische Chemie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Grubenmann: Mineralogie. (Vakat:) Mechanik und Maschinenlehre.

2. Jahreskurs. Lunge: Anorganische chemische Technologie; Heizung und Ventilation. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Organische Chemie (Benzolderivate). Pernet: Physik. (Vakat:) Maschinenlehre; Konstruktionsübungen.

3. Jahreskurs. Gnehm: Bleicherei, Färberei, Farbstoffe. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Lunge: Metallurgie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Cramer: Allgemeine Botanik. Heim: Allgemeine Geologie. Treadwell: Gasanalyse mit Übungen; Lebensmittelanalyse. Constam: Physikalische Chemie. Feist: Pyridinderivate. Escher: Papierfabrikation.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Cramer: Mikroskopierübungen. Platter: Nationalökonomie. Hartwich: Technische Botanik.

Freifächer. Roth: Gewerbehygiene; bakteriologische Übungen. Grubenmann: Bestimmen der Mineralien.

## II. Pharmaceutische Sektion (4 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Hartwich.

1. Jahreskurs. Bamberger: Anorganische Chemie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Hartwich: Pharmaceutisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Benzolderivate. Hartwich: Pharmakognosie; Toxikologie; mikroskopische Untersuchung pharmaceutischer Drogen; technische Botanik (Fasern und Stärke). Treadwell: Lebensmittelanalyse. Schröter: Pharmaceutische Botanik.

Freifächer. Cramer: Mikroskopische Übungen. Roth: Bakteriologische Übungen.

## E. Land- und forstwirtschaftliche Abteilung.

I. Forstschule (3 Jahreskurse). Vorstand: Prof. Bourgeois.

1. Jahreskurs. Radio: Höhere Mathematik. Schulze: Anorganische Chemie. Bourgeois: Introduction dans les sciences forestières; excursions. Cramer: Allgemeine Botanik. C. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere. Zwicky: Planzeichnen. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie.

2. Jahreskurs. Bühler: Waldbau I, Übungen; Exkursionen und Übungen. Schulze: Agrikulturchemie. Zwicky: Planzeichnen; Vermessungswesen; Übungen. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie.

3. Jahreskurs. Bourgeois: Protection des forêts; politique forestière. Felber: Forsteinrichtung; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Zwicky: Straßen- und Wasserbau; Konstruktionsübungen. (Vakat:) Allgemeine Rechtslehre. Schoch: Die Fische der Schweiz, Fischzucht und Fischerei (fakultativ). Platter: Finanzwissenschaft (fakultativ).

II. Landwirtschaftliche Schule (2 $\frac{1}{2}$  Jahreskurse).

Vorstand: Prof. Dr. Nowacki.

1. Jahreskurs. Schulze: Anorganische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. C. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts- (Betriebs-)Lehre. Nowacki: Klimatologie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs-) Lehre; allgemeine Tierproduktionslehre. Nowacki: Bodenkunde; Beackerung und Düngung. Schulze: Agrikulturchemie. Zschokke: Gesundheitspflege der Haustiere. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Übungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. (Vakat:) Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht. Schneebeli: Landwirtschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht; agronomische Übungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung; agronomische Übungen. Schulze: Zucker- und Spiritusfabrikation; die naturgesetzlichen Grundlagen des Molkereiwesens; Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Bächler: Molkereitechnik. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. (Vakat:) Allgemeine Rechtslehre.

Freifächer. Becker: Planzeichnen. Decher: Praktische Geometrie. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung; landwirtschaftliches Rechnen mit Übungen; landwirtschaftlich-seminaristische Übungen.

### III. Kultur-Ingenieur-Schule (7 Semester). Vorstand: Prof. Zwicky.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Geiser: Analytische Geometrie. Pernet: Experimentalphysik. Decher: Topographie mit Übungen. Becker: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Decher: Geodäsie; geodätisches Praktikum; Ausgleichsrechnung mit Übungen. Becker: Kartenzeichnen. Zwicky: Straßen- und Wasserbau; Konstruktionsübungen. Heim: Technische Geologie. Nowacki: Bodenkunde; Beackerung und Düngung; Klimatologie.

3. Jahreskurs. Ritter: Steinernen Brücken mit Übungen. Zschokke: Fundationen; Konstruktionsübungen. Becker: Kartenzeichnen. Decher: Geodäsie; geodätisches Praktikum. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung.

4. Jahreskurs. (7. Semester.) Fliegner: Maschinenlehre mit Übungen. (Vakat:) Allgemeine Rechtslehre. Zwicky: Kulturtechnik; Konstruktionsübungen. Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge.

### F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

1. Mathematische Sektion (4 Jahreskurse). Vorstand: Prof. Dr. Hurwitz.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Théorie des équations différentielles; théorie des fonctions analytiques. Geiser: Infinitesimalgeometrie; geometrische Theorie der Invarianten. Fiedler: Projektivische Geometrie. Lacombe: Géométrie de position. Rudio: Zahlentheorie. Herzog: Mechanik mit Übungen. Hirsch: Variationsrechnung. Decher: Topo-

graphie; Geodäsie. Weber: Physik; Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; Einführung in die mathematische Physik; Arbeiten in den wissenschaftlichen Laboratorien für Physik (12- und 24stündig). Pernet: Anleitung zu den physikalischen Übungen; physikalische Übungen. Wolfer: Einleitung in die Astronomie; Mechanik und Physik des Himmels. Kopp: Prinzip der Erhaltung der Energie. Stadler: Einleitung in die Psychologie; Lesen ausgewählter Abschnitte aus Kants Kritik der reinen Vernunft; Grundbegriffe der Erkenntnis (Raum, Zeit, Zahl, Bewegung, Substanz, Kausalität).

## 2. Naturwissenschaftliche Sektion (3 Jahreskurse).

Vorstand: Prof. Dr. Heim.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Bamberger: Anorganische Chemie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Lang: Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Organische Chemie (Benzolderivate). Lunge: Anorganisch-chemische Technologie; Heizung und Ventilation. Constam: Physikalische Chemie. Bamberger und Constam: Physikalisch-chemisches Vollpraktikum; thermochemisches Praktikum. Feist: Pyridinderivate. Pernet: Physik; Anleitung zum physikalischen Praktikum; physikalisches Praktikum; Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im physikalischen Laboratorium. Heim: Allgemeine Geologie; Repetitorium in allgemeiner Geologie; Anwendungen der Geologie. Heim und Schröter: Seminaristische Übungen. Grubenmann: Bestimmen der Minerale; mineralogisch-petrographische Untersuchungsmethoden; mineralogisch-petrographisches Vollpraktikum. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Hartwich: Technische Botanik. Schröter: Pflanzen der Vorwelt; die Alpenflora; Untersuchung ausgewählter Pflanzenfamilien; systematisch-botanisches Praktikum. Lang: Vergleichende Anatomie, Abteilung Wirbeltiere; zoologisch-vergleichend anatomisches Vollpraktikum. Roth: Bakteriologische Übungen; Gewerbehygiene. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Früh: Geographie der Schweiz. Stadler: Einleitung in die Psychologie; Lesen ausgewählter Abschnitte aus Kants Kritik der reinen Vernunft; Grundbegriffe der Erkenntnis (Raum, Zeit, Zahl, Bewegung, Substanz, Kausalität). Wolfer: Einleitung in die Astronomie.

## G. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen. Vorstand: Prof. Dr. Platter.

### I. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen.

1. Mathematik. Beyel: Ausgewählte Kapitel aus der darstellenden Geometrie; Schattenlehre; Rechenschieber; Algebra; geometrische Einleitung in die graphische Statik. Fiedler: Projektivische Geometrie; Centralprojektion und Cyklographie. Frenel: Théorie des fonctions analytiques. Geiser: Geometrische Theorie der Invarianten; Infinitesimalgeometrie. Hirsch: Variationsrechnung; vielfache Integrale. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; ebene und sphärische Trigonometrie mit Übungen; Centralprojektion mit Anwendung auf praktische Perspektive; Algebra; Repetition der darstellenden Geometrie. Kraft: Analytische Mechanik.

Lacombe: Géométrie de position. Rebstein: Die mathematischen Grundlagen der Lebens-, Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherungen. Rudio: Zahlentheorie.

2. Naturwissenschaften. Boßhard: Gärungschemie. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Feist: Kolloquium über neuere Forschungen. Früh: Geographie der Schweiz; Grundzüge der Anthropogeographie. Gnehm: Fabrikation von Arzneimitteln und Wohlgerüchen. Grubenmann: Mineralogisch-petrographische Untersuchungsmethoden; Mineralogie; Bestimmen der Minerale. Guye: Problèmes et calculs d'électricité appliquée; le courant électrique. Hartwich: Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln; technische Botanik (Fasern und Stärke). Heim: Allgemeine Geologie; Anwendungen der Geologie. Keller: Abstammung und Geschichte der Haustiere; zoologisches Praktikum. Kippenberger: Chemie der Fette und Öle; ausgewählte Kapitel der physiologischen Chemie. Kopp: Prinzip der Erhaltung der Energie. Lang: Zoologie (allgemeine Einleitung); vergleichende Anatomie, Abteilung Wirbeltiere. Lombardi: Über dielektrische Medien. Martin: Spezielle physische Anthropologie; Entwicklungsgeschichte und Anatomie des Menschen mit Demonstrationen. Pernet: Experimentalphysik. Pfister: Mikroskopische Untersuchung der Lebensmittel. Schoch: Die Fische der Schweiz, Fischzucht und Fischerei. Scholl: Kolloquium in organischer Chemie; Experimentalchemie der künstlichen organischen Farbstoffe. Schröter: Pflanzen der Vorwelt; die Vegetation der Schweiz; systematisch-botanisches Praktikum; die Alpenflora. Standfuß: Allgemeine Einleitung in die Entomologie; Systematik der Insekten. v. Tavel: Botanische Exkursionen für Kryptogamen; Übungen im Bestimmen von Kryptogamen. Treadwell: Lebensmittelanalyse. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Winterstein: Chemisches Kolloquium; Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Produkte.

3. Technische Fächer. Barbieri: Photographie; photographisches Praktikum. Bächler: Molkereitechnik. Becker: Kartenzeichnen; angewandte Topographie. Burger: Graphische Vervielfältigung. Denzler: Ausgewählte Abschnitte über Elektrotechnik mit Übungen. Gentilli: Die Technik im Dienste der Hygiene. Grete: Düngerlehre und Düngerefabrikation. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung; landwirtschaftliches Rechnen mit Übungen. Mantel: Konstruktion eiserner Dächer. Meyer: Kälteerzeugungsmaschinen; das Flugproblem. Poterat: Exploitation des chemins de fer. Roth: Gewerbehygiene. Schneebeli: Grundzüge der Landwirtschaft mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse. Stebler: Alpwirtschaft. Stodola und Meyer: Übungen im Messen und Indizieren am Gasmotor. Tobler: Technik der Telegraphie und Telephonie. Walter: Massenermittlung, Massenverteilung und Transportkosten der Erdarbeiten mit Übungen (einheitliches graphisches Verfahren).

## II. Philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen.

1. Litteratur und Sprachen. Baumgartner: Deutsche Sprache. Droz: Cours de langue française; exercices d'après la Konversations-Grammatik d'Otto (lectures choisies); exercices supérieurs; histoire abrégée de la littérature française depuis ses origines jusqu'à nos jours; romanciers contemporains (Bourget, Coppée); causeries sur les livres nouveaux (17<sup>e</sup> série). Guiland: Histoire politique de l'Europe de 1870 à 1880; les grandes colonies anglaises et françaises. Pizzo: Corso elementare di lingua italiana; corso superiore; A. Manzoni,

G. Leopardi e la letteratura del risorgimento nazionale; lettura e spiegazione dei canti principali della Divina commedia. Saitschik: Richard Wagner, Nietzsche, Ibsen u. a.; russische Sprache für Anfänger; russische Sprache für Vorgerücktere. Stiefel: Die Hauptwerke der deutschen Klassiker und die Ideale des 18. Jahrhunderts; deutsche Dramatiker des 19. Jahrhunderts: Kleist, Grillparzer, Grabbe, Hebel, Ludwig, Anzengruber; deutsche Litteratur seit 1850. Vetter: Shakespeares Leben und Werke; englischer Elementarkurs; Einführung in die technische Sprache der Engländer.

2. **Historische und politische Wissenschaften.** Charton: Economie politique; science financière. Hunziker: Ausgewählte Abschnitte aus der schweizerischen Schulgeschichte. Öchsli: Geschichte des schweizerischen Söldnerwesens; schweizerische Demokratie. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Altertums; schweizerische Kunstgeschichte im Renaissancezeitalter. Stadler: Einleitung in die Psychologie; Lesen ausgewählter Abschnitte aus Kants Kritik der reinen Vernunft; Grundbegriffe der Erkenntnis (Raum, Zeit, Zahl, Bewegung, Substanz, Kausalität). Stern: Historische Übungen (auf dem Gebiete der neueren Geschichte); Geschichte der französischen Revolution; Geschichte der Entstehung des italienischen Einheitsstaates.

3. **Künste.** Graf: Figurenzeichnen; Modellieren in Thon; Ornamentzeichnen nach plastischen Modellen; Skizzierübungen nach Gegenständen.

### III. Militärwissenschaften.

Becker: Rekognoszieren. E. Fiedler: Das Schießen der Infanterie; Schießtheorie; Schießübungen. Geiser: Innere Ballistik. Schweizer: Kriegsgeschichte in Verbindung mit Organisation der Heere, Taktik und Strategie. Scherer: Allgemeine Waffenlehre; permanente Befestigung.

**Das Schuljahr 1895/96 beginnt mit dem 7. Oktober 1895.**

**Die Vorlesungen nehmen den 15. Oktober ihren Anfang.**

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich **bis spätestens den 1. Oktober** an die Direktion einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welcher der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufsthätigkeit.

Die Aufnahmsprüfungen beginnen den **7. Oktober**. Über die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, giebt das Regulativ der Aufnahmsprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahms-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 8. August 1895.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:  
**Herzog.**



## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1895
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.08.1895
Date	
Data	
Seite	779-788
Page	
Pagina	
Ref. No	10 017 145

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.